Malteser Saarlouis übergeben erneut Fahrzeuge an ihre ukrainischen Kollegen

Seit drei Jahrzehnten verbindet die Saarlouiser Malteser eine enge und tiefe Freundschaft mit den Kollegen in westukrainischen Stadt Iwano-Frankiwsk. Aus diesem Grund wurde bei Kriegsbeginn auch keine Sekunde gezögert, Hilfstransporte zu organisieren und auf den Weg zu schicken. Seit nunmehr über einem halben Jahr konnten, mit der Unterstützung sämtlicher Hilfsorganisationen des Landkreises Saarlouis, 19 vollbeladene Lkw's und elf Fahrzeugspenden in das Kriegsgebiet entsendet werden.





Vergangenen Samstag konnte Christian Wirth, Stadt- und Kreisbeauftragter der Malteser Saarlouis, seinem ukrainischen Kollegen Roman Yaruchyk sechs weitere Fahrzeuge übergeben. Bereits im März und im April wurden 11 Fahrzeugspenden - vom kleinen Pkw bis zum Transporter - an die polnisch-ukrainischen Grenze gebracht. Entsprechend herzlich war der Empfang, als nun ein weiterer Fahrzeugkonvoi mit zwei ausgemusterten Rettungsfahrzeugen, zwei Transporter, einem Pkw und einem Notarztwagen im polnischen Grenzgebiet eintraf.





13 ehrenamtliche Helfer der Malteser, der Feuerwehr und des DRK's hatten die Spendenfahrzeuge in ihrer Freizeit die 1500 km lange Strecke an die polnisch/ukrainische Grenze gefahren. Dabei wurde die Ladekapazität aller Fahrzeuge ausgenutzt, um weitere Hilfsgüter und Sachspenden mitzunehmen.





Die Fahrzeuge werden in der Ukraine dringend benötigt, um die vielen Hilfsaufgaben vor Ort zu bewältigen. Die beiden Rettungsfahrzeuge können bereits in den nächsten Tagen in umkämpfte Gebiete verlagert werden, wo sie dringend erwartet werden.